

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

| Gremium | Datum |
|----------------------------------|--------------|
| Bezirksvertretung 1 (Innenstadt) | 12.09.2018 |

Vermüllung im Bereich Weidengasse / Gereonswall in Köln

Die Bezirksvertretung Innenstadt stellt für die CDU-Fraktion folgende Fragen:

1. Ist der Verwaltung bekannt, dass im Bereich Weidengasse / Gereonswall im Sektor der Bahnbögen eine erhebliche Vermüllung mit Abfall und Drogenbesteck festzustellen ist? Wie ist hier eine Lösung der Problematik zu finden?
2. Ist der Verwaltung im benannten Bereich ein besonders hohes Müllaufkommen wegen Drogenaktivitäten bekannt?

Die Verwaltung nimmt dazu wie folgt Stellung:

zu 1.

Die Verunreinigungen in den Bahnbögen zwischen Plankgasse und Gereonswall sind täglich vorhanden. Es handelt sich dort um gewerbliche Abfälle, Hausmüll, Sperrgut, Glasbruch, Erbrochenes, menschliche Exkremente sowie um Rückstände von Wildpinklern.

Die AWB GmbH setzt dort 6 x wöchentlich einen Reinigungsstrupp ein, der die Streuabfälle entsorgt. Zusätzlich wird bei Bedarf ein kleines Schwemmfahrzeug zur Entfernung von Erbrochenem, Kot oder Wildpinklerrückständen sowie eine Kleinkehrmaschine zur Entfernung von Glasbruch und Sand eingesetzt. Ab 2019 wird in der Satzung eine Reinigungserhöhung auf 7 x wöchentlich festgelegt.

Die Reinigung des sich unter den Bahnbögen befindliche Durchgangsweg des Parkplatzes sowie alle anderen Flächen der Unterführung obliegt dem Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung. Dieses hat die AWB GmbH mit einer bisher 1 x wöchentlichen Reinigung des benannten Bereiches beauftragt. Der benannte Bereich ist allerdings eine private Liegenschaft der Deutschen Bahn. Auf Grund dessen wird die Reinigungszuständigkeit gerade vom Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung juristisch geprüft.

zu 2.

Im Rahmen eines 4-wöchigen Tests hatte die AWB GmbH dort im vergangenen Jahr täglich einen Mülldetektiv im Einsatz. Hier konnte allerdings kein konkreter Verursacher festgestellt werden. Die Abfälle fallen überwiegend von Obdachlosen sowie Drogenabhängigen an, die sich im Bereich der Bahnbögen aufhalten. Im Rahmen der Testphase wurde ebenfalls eng mit dem Ordnungsamt zusammengearbeitet. Diese führen auch heute noch vermehrt Streifen im benannten Bereich durch. Ein besonders hohes Müllaufkommen wegen Drogenaktivität konnte dabei nicht festgestellt werden.